

In er vordiger erbiatunge der  
 hailigen geschrift vnd in erbie  
 tunge des ewen menschen die  
 anbetunge gotz die stet in amre  
 vrechunge der götlichen magen  
 kraft vnd dis ist theosebia **O**ber  
 die erwidige erbiatunge der  
 hailigen geschrift bestat in dem  
 das man vneuschlichen glaube an  
 das man si mit sorgen vnd mit  
 fleisse behüte vnd das man si  
 getrauwelich all am b eil **O**ber  
 die erste erbiatunge des ewen  
 menschen bestat dar an das man  
 erwidich erbiere den obersten  
 vnd anhaltunge habe mit den  
 erenlichen vnd gehalten sei  
 den mdeem **von der gabe**

**D**ie **der kunst** vñ  
 gabe der kunst die het  
 die selbe getat **Die** auch  
 die fürsichtige weisheit hat die  
 da ist am auserwachte tugent  
**O**ber si hand vnder schand nach  
 der augenschrift der werltunge  
 vñ die fürsichtige weisheit  
 die entsprengt vñ den begnimen  
 des glauben die angen **wer**  
 künge der gabe der kunst das  
 ist leren rechte vñ dadeln  
 ennitten **vñ** den losen ge  
 schlächten vñ vñ den **wer**  
 kerten **N**un sucht man  
 wie zu den ding vñ man vñ  
 wandelen müge in mitten den  
 losen geschlächte vñ **von** **wer**  
 kerten das erste ist das si ange

**V**erfungen haben mit den sich  
 beschirmen mögen vñ den die  
 da vñ glauben vñ weisheit  
 vñ da vñ so vñ der laut die  
 gabe der kunst mit allem die  
 ding die da geschrieben sind in  
 den büchern vñ der götlichen  
 kunst **B**under si zuhit auch  
 in die ding die da geschrieben  
 sint in den büchern vñ der kunst  
 der philosophien das ist vñ na  
 turlichen kunsten die stücke vñ  
 den man helfe mag haben **zu**  
 hemerende oder zu bezugende  
 den glauben das ander ist das  
 man sich vor bosheit hüte **Das**  
 dritte ist das er fürsichtige vñ  
 vñliche zeitliche ding vñ  
 eitel vñ das vñ so ist der  
 gabe der kunst vñ **Das** si die  
 vñliche rechte zu der g regel  
 der beschandenheit vñ zu der  
 mit foermit gotes **¶** furbas  
**D**urch die gabe der kunst so vñ  
 man vñ ab vñ der dem ge  
 staltenisse des guten vñ böses  
 vñ vñ sei **¶** furbas die kunst  
 vñ die milidant vñ durch  
 das so vñ werden die zwö gabe  
 zu sinnen gefüget **¶** furbas durch  
 die gabe der kunst so vñ der  
 mensche vñ das er ist oder  
 vñ vñ er sei **¶** der durch was  
 er sei die gabe der kunst so  
 vñ der mensche vñ was er  
 ist **¶** oder vñ vñ er sei od  
 durch was er sei das gabe der